

Julia Kastrup & Irmhild Kettschau

Berufliche Lehrkräftebildung gestärkt – Bundesarbeitsgemeinschaft gegründet

Im September 2014 gründete sich in Münster die „Bundesarbeitsgemeinschaft für Berufsbildung in der Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft“ – so der offizielle Name. Mit dem Beschluss zur Satzung und der Wahl eines Leitungsteams wurden die Voraussetzungen für eine kontinuierliche Zusammenarbeit und wirksame Interessenvertretung geschaffen.

Schlüsselwörter: Lehrkräftebildung, Berufsbildung, BAG Ernährung und Hauswirtschaft

Gründungsgeschichte

Bereits bei den 17. Hochschultagen Berufliche Bildung (2013) wurde das Ziel formuliert, für die berufliche Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft einen eigenen Interessenverband, ähnlich wie er für andere berufliche Fachrichtungen besteht, zu gründen. Im Laufe der Zeit bekundeten mehr als 40 Personen Interesse an diesem Vorhaben – neben Vertreterinnen und Vertretern der Hochschulstandorte waren dies insbesondere auch Fachleitungen und Vertretungen von Studienseminaren.

Zunächst bestand jedoch der Bedarf, sich über mögliche gemeinsame Interessen und Arbeitsvorhaben, die Ziele und Zwecke sowie den Organisationszuschnitt auszutauschen. Dies geschah im Rahmen mehrerer Tagungen, so im Oktober 2013 an der Universität Paderborn und im April 2014 an der Technischen Universität Berlin.

Im September 2014 kam es dann bei einer Mitgliederversammlung am Institut für Berufliche Lehrerbildung (IBL) der Fachhochschule Münster zur formellen Gründung der *Bundesarbeitsgemeinschaft für Berufsbildung in der Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft*. Die 15 Gründungsmitglieder vertraten nahezu alle Standorte beruflicher Lehrerbildung in der Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft in Deutschland. Nach einer knapp zweijährigen Gründungsmoderation durch Professorin Irmhild Kettschau vom IBL der Fachhochschule Münster wurden nunmehr Dr. Julia Kastrup, Universität Hamburg, und Dr. Alexandra Brutzer, Universität Gießen, zum Leitungsteam gewählt.

Rahmenbedingungen und Ziele

Die Bundesarbeitsgemeinschaft versteht sich als Vertretung der Berufsbildung und insbesondere der beruflichen Lehrerbildung in der Fachrichtung Ernährung und

Hauswirtschaft. Dieses ist ein Novum, weil bisherige Vereinigungen entweder den Focus auf die Lehrerbildung für die allgemeinbildenden Schulen legen („Haushalt in Bildung und Forschung“ e.V.) oder, wie die Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft e.V. (dgh) bzw. die Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE), jeweils einen der beiden Sektoren zum Thema machen. In der beruflichen Lehrerbildung, den beruflichen Schulen und im dadurch definierten Berufsfeld besteht allerdings die Klammer zwischen Ernährung *und* Hauswirtschaft – dem durch die Kultusministerkonferenz festgelegten Berufsfeld werden knapp 30 Berufe des Nahrungsgewerbes, Nahrungshandwerks, des Gastgewerbes sowie der personenbezogenen Dienstleistungen zugeordnet. Der überwiegende Teil dieser Berufe ist dual, d. h., Schule und Betrieb bilden gemeinsam aus. Diese Berufe werden nach den Vorschriften des Berufsbildungsgesetzes geregelt, und in ihnen wird somit bundesweit einheitlich ausgebildet. Die schulischen Rahmenlehrpläne werden durch die Kultusministerkonferenz auf einem einheitlichen Standard gehalten und mit den betrieblichen Ausbildungsrahmenplänen abgestimmt.

Somit besitzt die Fachrichtung eine fest umrissene bildungspolitische Bedeutung: Ausgehend von den Strukturen und Erfordernissen in der Berufs- und Arbeitswelt ist sie bundesweit normiert und im Berufsbildungssystem rechtsgültig verankert – ein fachpolitisch betrachtet hohes Gut, das in dieser Form im allgemeinbildenden Schulwesen für die Fächer der Ernährungs- und Verbraucherbildung nicht gegeben ist. In diesem bundesweiten Handlungsfeld bestehen der Bedarf und das Erfordernis einer gemeinsamen Plattform und Interessenvertretung der Verantwortlichen in Hochschule, Schule und Betrieb. Es kommt darauf an, sich standardgemäß zu organisieren und zu artikulieren, um als Akteur der beruflichen Bildung wahrgenommen zu werden, um gemeinsam mit anderen Entwicklungen zu initiieren und zu gestalten und um der Verantwortung für die Fachrichtung gerecht zu werden. Besonderes Augenmerk muss auf die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses gelegt werden, um einen wesentlichen Beitrag zur Sicherung der Standorte, zur fachlichen Weiterentwicklung der Disziplin und der Studiengänge zu leisten und die akademische Repräsentanz der beruflichen Didaktik der Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft durch profilierte Vertretung zu gewährleisten.

Deshalb haben die Fachvertreterinnen und Fachvertreter sich in einer Bundesarbeitsgemeinschaft für die Berufsbildung in der Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft zusammengeschlossen und damit einen vergleichbaren Organisationsstandard geschaffen wie die Nachbarfachrichtungen – z. B. die Bundesarbeitsgemeinschaften für Berufsbildung in den Fachrichtungen Bautechnik, Holztechnik sowie Farbtechnik und Raumgestaltung oder den Fachrichtungen Elektrotechnik, Informationstechnik, Metalltechnik und Fahrzeugtechnik.

Mitglieder der Bundesarbeitsgemeinschaft können Hochschullehrende, Lehr- und Ausbildungskräfte, Mitglieder von Studienseminaren sowie Studierende der Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft (bzw. einschlägiger Studiengänge mit länderspezifischen Bezeichnungen) werden. Interessierte sind zur Mitwirkung eingeladen! Die nächste Veranstaltung ist die Fachtagung Ernährung und Hauswirtschaft im Rahmen der Hochschultage Berufliche Bildung an der Technischen Universität

Berufliche Lehrkräftebildung

Dresden vom 19. bis 20. März 2015. Informationen zum Programm und zur Anmeldung unter www.hochschultage-2015.de.

Kontakt und weitere Informationen zur Bundesarbeitsgemeinschaft Ernährung und Hauswirtschaft:

Dr. Alexandra Brutzer (Alexandra.Brutzer@erziehung.uni-giessen.de)

Dr. Julia Kastrup (Julia.Kastrup@uni-hamburg.de)

Anmerkung

Der Beitrag ist eine Kurzfassung des Artikels der Autorinnen „Vertretung der fachbezogenen Lehrkräftebildung gestärkt“, der in der Zeitschrift *Hauswirtschaft und Wissenschaft*, Heft 4 (2014), S. 188-194 erschienen ist.

Verfasserinnen

Dr.ⁱⁿ Julia Kastrup

Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, Universität Hamburg

E-Mail: Julia.Kastrup@uni-hamburg.de

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Irmhild Kettschau

Institut für Berufliche Lehrerbildung, Fachhochschule Münster

E-Mail: kettschau@fh-muenster.de